



Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Trostreiches vnd anmütiges Bett- vnd Zusprech-Büchlein/ Darinnen vil Geistreiche vnd andächtige Gebett ... verzeichnet seynd

Lohner, Tobias

München, 1684

Drittes Capitel. Exempel etlicher heiligen Personen/ die mit vnterschiedlichen schwären Kranckheiten beladen gewesen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45004

möchte recht lieben. Ach verwunde doch mein Herz mit dem süßen Pfeil deiner Liebe. O süße Lieb Gottes / gib mir doch nur ein Büncklein deiner Lieb. O mein hergallerliebster Gott / wann wird ich dich doch einmal herzlich lieben! O daß ich hätte eines Seraphinen Herz / damit ich dich mit Seraphischer Lieb mögte lieben! Wolte Gott / daß ich hätte alle Lieb aller Englen vnd Heiligen / damit ich dich onendlicher Weiß möchte lieben / ja für Liebe gar zerschmelzen / vnd wie das Holz im Feuer verbrennt werden / Amen.

Drittes Capittel.

Exempel etlicher heiligen Personen / die mit vnder schidlichen schweren Kranckheiten beladen gewesen.

AM Kopffwehe hat erschrocklich gelitten der heilige Chrysoffomus. Vom H. Theodoro lesen wir / daß er Pachomium gebetten / er wolle ihm von solchen Schmerzen helfen : welcher ihm geantwortet : Er solle nur mit Gedult / vnd Demuth fortfahren dises Creuz zu tragen. Disem Creuz war vnterworffen die H. Liduina / vnd S. Franciscus Xaverius.

Am Räichen / Verstopfung der Brust / Mangel des Athems / lage lang der Ehrwürdige Beda. Der H. Romualdus mußte Sechs Monat mit diser Kranckheit kämpffen. Also auch Plato ein Mönch Neunzehn ganker Jahr.

Mit dem Podagra war lang behafft der heilige Pabst

Pabst Gregorius / also / daß er zwey Jahr kein Augenblick auß dem Beth sich heben können. Der H. Julianus Alexandrinischer Martyrer / ward also von disen Schmerzen gepenniget / daß man / als er solte gemartert werden / ihn an das Orth der Marter hat tragen müssen.

Durch das Seitenwehe / vnd Apostemata ist die H. Iudina / vnd Marcrina ein Schwester des H. Basilij / auch der selige Bruder Didacus / vnd Maurus / probiert worden / daß sie zu dem Himmel tauglich wären.

Am Krebs / lagen die H. Aldegundis / vnd die heilige Wittfrau Salla / ein andächtige Tochter Simmachi.

Durch den Magenwehe / seynd versucht worden / der H. Gregorius / vnd der H. Chrysostomus / wie sie selbst in ihren Schrifften bezeugen. Die H. Catharina der H. Brigittæ Tochter / hat gar das Hochwürdige Sacrament des Altars nit genießen können.

Die H. Seraphische Jungfrau vnd Mutter Peresia / hat solche Ohnmächten vnd Schmerzen ihres Herzens außgestanden / daß auch alle / die sie anschaueten / sich über sie entsetzten. Vnd wie sie selbst in ihrem Leben am 4. cap. bezeugt / daß ihre Kranckheiten so groß waren / daß sie schier alle Zeit der Sinn beraubt war. 20. Jahr ist sie dem Magenwehe vnderworffen gewesen / will geschweigen der oft anstossenden Fiebern vnd Sicht der Glider. Hat doch in allen ihren Kranckheiten mehr in der Vollkommenheit zugenommen / als wann

wann sie alzeit gesund gewesen. Ist endlich an der Lieb Gottes mehr / als leiblichen Kranckheiten Gottseeliglich gestorben.

O heiliger / O gewünschter / glückseliger Todt! aber was Wunder? dann an diesem wahren vnd allein heylsamem Springbrunn (wann sie etwan im Geist oder am Leib krafftlos worden) hat sie sich erquicket / vnd mit dem Samaritanischen Weib oft gesprochen: Domine da mihi hanc aquam, O Herz lösche meinen Durst / dann ich sterb auß His deiner Lieb.

Am Durchlauff lag 14. ganzer Jahr der H. Bernardinus / in welcher Zeit er 14. ansehnliche Predigen von den Schmerzen der Sterbenden geschriben. Eben dieses hat gelitten der H. Ignacius / vnd Kaverius.

Vom Durst / vnd hitzigen Fiebern wurden geplaget der H. Chrysostomus / die H. Adelgundis / vnd darumb rufft man an den H. Aegidium / in hitzigen Fiebern / weil er mit disen behafft war.

Wassersichtig war acht ganzer Monat Benjamin ein Religios / also daß man seinen kleinsten Finger vor Geschwulst mit der Hand nicht vmbgreiffen können. In diser Schul war auch die H. Hydwinia / welche ihr Leben durch Stein vnd Gallsucht geendet.

Ein Verdruß / oder Grausen ob dem Essen / bekamen auß langwüiriger Kranckheit der H. Anselmus / Beda / vnd Isidorus. Dergleichen Bildigkeiten des Magens vnd Ohnmächten litte der H. Chrysostomus.

Der

Der Bewegung der Glider / ware fast die Zeit seines Lebens beraubt der H. Servulus / deswegen er als ein Bettler vor der Kirchen lage. Dises hat auch gelitten der H. Gregorius Trajectensischer Bischoff der H. Lutgerus / vnd Romula.

Der H. Dositheus wurff ohne vnterlaß Blut auß / an deme auch der H. Philippus Nereus sein Leben geendet.

Durch die grausame Pestilenz / ist hinweggenommen worden der H. Patriarch Macarius / der H. Mönch Melitus / vnd Ludbertus. Item die H. Eudgitta / welche / als ein Knäblein mit der Pest behafft sie anruffet / denselben erlediget.

Am Rothlauff / vnnnd Entzündung des Geblüts / lage frantz die H. Borgia / ein Schwester des H. Gregorij Nazianzeni.

Voller Geschwür vnnnd Würm in den Füßen vnd gangen Leib war der H. Daniel Stilites. Vnnnd auch Simeon Stilites / diser wann ein Wurm von ihm abgefallen / sezt er ihn widerumb an sein Orth / sprechend : Eset liebe Würm von dem / was euch Gott bereitet. Eben also thäte Joachimus Serviter Ordens. Disem folgte nach Sinai ein Jungfrau.

An den Augen litte vnd ware erblindet Tobias. Also war seines Angesichts Geraldus ein Graff / sieben Jahr beraubt. Von dem Abbtten Spe wird geschriben / daß er 40. Jahr blind gewesen. Also litte auch die H. Lyduina.

Von der Köhl. Geschwulst erlitte der H. Bernar
 Pars IV. 2 nar

nardus grossen Schmerzen. Der H. Augustinus
lage offtermals also krank / daß er weder gehen /
noch stehen / noch sitzen können / sonderlich wegen
der auffgebrochnen Fuß.

So hat auch Gott so gar dem bösen Feind
über die Leiber der Heiligen Gewalt geben / dessen
ein Exempel der gedultige Job. Vnd der H. An-
tonius. Alexander ein Gottseeliger Abbt / war
vor seinem End vom Teuffel besessen. Stagirus
ein frommer Mönch ware wegen seiner Andacht
über die massen vom Sathan geplaget. Wiedann
auch der H. Faberius. Vnd die selige Jungfrau
vnd Mutter Teresia.

Ein vollkommentliches Exemplar / vnd Eben-
bild aller äußerlichen vnd innerlichen Schmer-
zen ist Christus vnser Heyland / an deme von der
Scheitel des Hauptis biß auff die Fußsohlen kein
Gesundheit wäre.

Marica der Mutter Gottes Herz wird mit ei-
nem zweyschneidigen Schwerdt durchtrungen.

Alle H. Martyrer vnd Heiligen Gottes /
müßten durch Creuz vnd Leyden / durch Kranck-
heiten vnd Betrübnußen (vnd zwar langwürige)
eingehn in das ewige Leben.

Vierdtes Capittel.

Allerley Seegen über den Kran- cken.

Der Seegen des Allmächtigen Gottes / des
Vatters / des Sohns / vnd des H. Geistes
steige